



„ Wir Elternlotsen machen diesen Dienst ehrenamtlich und würden uns über Verstärkung für unser Team freuen.

Wolfgang Schenk, Elternlotse in Rötthlis

Rötthlis aktuell

Ein Gespräch mit
Dr. Fidel Elsensohn

Seite 6

Unser Torkelbaum erzählt

Seite 10

Unterrichten und Lernen
in der Baustelle

Seite 12

Wein-
erlebnis
2022
15. September
18 Uhr beim
Schlössle Rötthlis



Gelungenes erstes Schulfest an der Volksschule Rötthlis

Am 30. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein das erste große Schulfest auf dem Vorplatz der Volksschule Rötthlis statt. Alle Klassen zeigten spannende und kurzweilige Vorführungen für ihre Eltern und Geschwister und die Viertklässler nahmen vor ihrem Wechsel in ihre neuen Schulen wehmütig Abschied.

Im Rahmen des Festes wurde der engagierte interimistische Direktor Martin Huchler verabschiedet. Mit Unterstützung der Lehrenden und Eltern hat er im vergangenen Schuljahr zahlreiche Aktivitäten auch außerhalb der Schule organisiert, bei denen die Kinder viele spannende Einblicke gewinnen konnten: Küken wurden in der Schule aus Eiern großgezogen, Bregenz und Lindau kennenge-

lernt und einige haben sogar das Eislaufen erlernt.

Zum Abschluss des Festes bedankte sich Bürgermeister Roman Kopf herzlich bei Direktor Martin Huchler und begrüßte die neue Direktorin Andrea Trummer im Namen der Gemeinde und der Volksschule Rötthlis.

Organisiert wurde das Schulfest vom erst heuer gegründeten Elternverein. Ein herzlicher Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofs für die tatkräftige Unterstützung und allen Eltern, die für ein großartiges Fest gesorgt haben.

Es bleibt zu wünschen, dass sich die Volksschule Rötthlis in der Zukunft jedes Jahr über ein ähnlich gelungenes Abschlussfest freuen darf.



**Liebe Röthnerinnen!
Liebe Röthner!**

36 Jahre lang war Dr. Fidel Elsensohn als Hausarzt Vertrauensperson und erste Anlaufstelle für viele Menschen, nun hat er seine Praxis für Allgemeinmedizin in Röthis geschlossen. Seitens der Gemeinde Röthis bedanke ich mich herzlich für seinen Einsatz und sein langjähriges Engagement. Die offizielle Verabschiedung wird im September im Rahmen einer kleinen Feier stattfinden.

Dass es gelungen ist, in Röthis die Kassenstelle für Allgemeinmedizin nachzubesetzen, freut mich sehr: Dr. Hubert Dünser wird die Räume der Physiotherapie von John Ludescher umbauen und im Frühjahr 2023 seine Arztpraxis eröffnen. Im Gebäude der Raiba Vorderland in Sulz entsteht währenddessen das „Zentrum für ganzheitliche Gesundheit“, in welchem die „Gesundmacherei“, weitere Gesundheitsdienstleister und die Elternberatung unter einem Dach vereint werden.

Ich freue mich, dass mit der neuen Praxis für Allgemeinmedizin und dem „Zentrum für ganzheitliche Gesundheit“ die gesundheitliche Nahversorgung unserer Gemeinde und der Region Vorderland erweitert wird.

Herzlicher Dank gilt an dieser Stelle John Ludescher und Dr. Hubert Dünser.

Euer Bürgermeister
Roman Kopf

Bürgermeister Roman Kopf
Telefon 05522/45325 | buergermeister@roethis.at

FINANZEN

Rechnungsabschluss 2021 zeigt erfreuliches Ergebnis

Deutlich positiver als im Voranschlag prognostiziert, konnte das Rechnungsjahr 2021 abgeschlossen werden. Für das erfreuliche Ergebnis sind vor allem die höheren Einnahmen bei den Ertragsanteilen und der Kommunalsteuer und zum Teil auch die niedrigeren Ausgaben aufgrund von Projektverschiebungen verantwortlich.

Im Finanzierungshaushalt 2021 stehen Einnahmen von 6.619.191 Euro Ausgaben von 7.329.259 Euro gegenüber. Der Fehlbetrag von 710.068 Euro ist deutlich geringer als ursprünglich geplant. Er konnte durch liquide Mittel abgedeckt werden.

Notwendige Investitionen in Infrastruktur

Das Jahr 2021 war mit Investitionen in Höhe von 2.270.813 Euro ein Jahr mit überdurchschnittlich hoher Investitionstätigkeit. Ca. 1,3 Mio. Euro wurden in die Erneuerung von Wasserleitungen sowie die Sanierung von Abwasserkanälen und ca. 450.000 Euro in den Straßenbau investiert. Neben den Ausgaben für notwendige Maschinen und Fahrzeuge ist auch der Ankauf eines Grundstückes in der Gesamtinvestitionssumme enthalten.

Vielfältige Ausgaben

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Röthis die Kleinkinderbetreuung mit rund 132.000 Euro unterstützt. Für den Betrieb des Kindergartens waren 516.971 Euro erforderlich: Die Elternbeiträge decken 5 % dieser Kosten, 54 % übernimmt das Land, die restlichen 41 % trägt die Gemeinde. Für die Mittagsbetreuung der Schüler der Volksschule bleiben nach Abzug der Elternbeiträge rund 36.000 Euro, die von der Gemeinde, dem Bund und dem Land zu finanzieren sind, 50 % davon trägt die Gemeinde Röthis. Zur Sicherstellung des öffentlichen Verkehrs wurden für den Landbus Oberes Rheintal 2021 ca. 130.000 Euro bereitgestellt.

Verschuldung weiter gesunken

Der Schuldenstand ist 2021 von 2,05 Mio. Euro auf 1,86 Mio. Euro gesunken. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 865 Euro pro Einwohner und liegt damit klar unter dem Durchschnitt der Vorarlberger Gemeinden (ca. 2.300 Euro pro Einwohner).

Nachdem der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Heinz Werner Blum, sich bei der Verwaltung und bei Bürgermeister Roman Kopf für die geleistete Arbeit sowie die zweckmäßige und sparsame Vorgehensweise bedankt hatte, wurde der Rechnungsabschluss von der Gemeindevertretung in der Sitzung im Mai 2022 einstimmig angenommen.

Räumlicher Entwicklungsplan (REP) einstimmig beschlossen

Am 14. Oktober 2019 startete der REP-Prozess unter fachlicher Begleitung der Firma Stadtland, Technisches Büro für Raumplanung, mit einer ersten Arbeitsgruppensitzung. Neben intensiven Diskussionen in der REP-Arbeitsgruppe begleiteten Bevölkerungsinformation und BürgerInnenbeteiligung diesen Prozess.

Coronabedingt verzögerte sich die Ausarbeitung des REP-Entwurfs um ca. ein Jahr und so fand Anfang November 2021 die öffentliche Präsentation des REP-Entwurfs im Rahmen einer REP-Ausstellung im Röthnersaal statt. Im Rahmen der öffentlichen Auflage hatten alle BürgerInnen von Röthis die Möglichkeit, zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Die zwölf eingelangten Stellungnahmen wurden in einer weiteren Arbeitsgruppensitzung im März 2022 diskutiert und flossen in die finale Fassung des Räumlichen Entwicklungsplans ein.

Die Stellungnahmen und Empfehlungen der Arbeitsgruppe wurden allen GemeindevertreterInnen zur Kenntnis gebracht, in der Gemeindevertretungssitzung am 16. Mai 2022 nochmals als Übersicht präsentiert und zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt. Der Beschluss der REP-Verordnung und des REP-Zielplans erfolgte anschließend einstimmig.

INFRASTRUKTUR

Bauarbeiten im Sommer

Wasserleitungserneuerung

Knapp 50 % der 1.600 m langen Hauptwasserleitungen mit den dazugehörigen Hausanschlüssen sind mittlerweile fertiggestellt. Mit Beginn der Schulferien startet ein neuer Bauabschnitt in der Schulgasse von der Kirche bis zur Volksschule. Hier verlegt auch die VKW eine neue Leitungstrasse bis zur großen Trafostation hinter der Schule. Anschließend folgen Bauarbeiten in der Breite und der Zehentstraße. Die Zehentstraße wird zudem neu gestaltet. Voraussichtlich ab September werden dann die noch fehlenden Abschnitte in der Schlößlestraße verlegt.

Mittelschule Sulz-Röthis

Die Bauarbeiten bei der Mittelschule Sulz-Röthis schreiten zügig voran. Um den engen Zeitplan einhalten zu können, ist eine hohe Verlässlichkeit der ausführenden

Der vorliegende Räumliche Entwicklungsplan (REP) formuliert die Rahmenbedingungen für die räumliche Entwicklung der Gemeinde nun erstmals für das gesamte Gemeindegebiet in Form einer Verordnung. Er bildet die Grundlage für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung sowie für weitere Konzepte und Maßnahmen der Gemeinde. Der REP gibt somit den Rahmen für die künftige Siedlungsentwicklung der Gemeinde vor und ist das strategische Planungsinstrument der Gemeinde Röthis für die nächsten zehn bis 15 Jahre.

Da der Räumliche Entwicklungsplan eine Vielzahl von Anregungen und Vorschlägen sowie Willensbekundungen enthält, die umgesetzt werden sollen, ist es wichtig, dass mit diesem Papier in Zukunft auch aktiv gearbeitet wird, erklärt Bürgermeister Roman Kopf nach der Beschlussfassung. Er lädt deshalb alle GemeindevertreterInnen zu einem fraktionsübergreifenden Dialog in Form eines Workshops im Herbst ein. In diesem Workshop sollen die Maßnahmen und Themenfelder, die noch in der laufenden Gemeindevertretungsperiode zu bearbeiten sind, festgelegt werden.



Unternehmen und eine ausgezeichnete Baukoordination erforderlich, sind doch gleichzeitig Elektriker, Installateure und Lüftungsbauer mit der Verlegung von Rohren und Leitungen und auch die Trockenbauer mit der Montage der abgehängten Heizdecken beschäftigt. Der Austausch der Fenster geht rasch voran und auch an der Sanierung der Außenfassade wird zeitgleich gearbeitet.

Weitere Informationen sind auf Seite 12 zu finden.

Vermehrte Sachbeschädigungen im Vorderland

Seit dem Frühjahr kommt es im gesamten Vorderland zu massiven Sachbeschädigungen durch Schmierereien im öffentlichen Raum. Der oder die Verursacher sind immer wieder unterwegs und beschmieren Verkehrstafeln, Spielplätze, Altstoffsammelcontainer, Bushaltestellen, Elektroschränke usw.

Das Entfernen dieser Schmierereien ist äußerst zeitaufwändig und oft auch nicht vollständig möglich. Unerlaubte Graffiti/Schmierereien zeugen nicht nur von mangelndem Respekt gegenüber dem Eigentum anderer, sondern sind aufgrund der Schäden und Schadenshöhe kein Kavaliersdelikt. Den Tätern drohen Straf- und Schadensersatzzahlungen.



Falls Sie etwas beobachten oder Hinweise haben, woher diese Schriftzüge stammen könnten (auf der Gemeindehomepage sind weitere Bilder der Schäden zu finden), melden Sie sich bitte bei der Polizeidienststelle in Sulz.

Maßnahmen zur Verkehrssicherheit auf der Treietstraße verzögert bzw. verhindert

Seit vielen Jahren bemühen sich die Gemeinden Röthis und Sulz in Verhandlungen mit dem Land Vorarlberg, dringend notwendige Maßnahmen umzusetzen, um die Lebensqualität an der Treietstraße zu erhöhen. 2020 konnte schlussendlich eine Einigung bezüglich der Planungsvorschläge sowie über die Aufteilung der Kosten erzielt werden.

Wie in der ersten Ausgabe von Röthis Aktuell 2021 berichtet, betrifft der Abschnitt eins die Umgestaltung des Kreisverkehrs und die Linksabbiegespur in die Kusterstraße. Dazu liegen sämtliche Zustimmungen für die erforderlichen Grundablösen vor und die Umsetzung wurde für 2022 zugesagt. Das Land hat nun allerdings kurzfristig den Ausschreibungsprozess für die Bauausführungen gestoppt, da aktuell zu wenig Budgetmittel vorhanden seien. Das Projekt wird damit um ein weiteres Jahr auf 2023 verschoben.

Abschnitt zwei betrifft die ursprünglich für 2023 geplanten Maßnahmen zur Temporeduktion und Erhöhung der Sicherheit bei der Querung der Treietstraße in den Kreuzungsbereichen Alte Landstraße und Sickler sowie den Fußgängerstreifen entlang der Treietstraße vom Dorfausgang bis zur Gemeindestraße Nidiga.

Während die noch laufenden Grundablöseverhandlungen im Kreuzungsbereich beim Sickler bis zur Gemeinde-

straße Nidiga positiv verlaufen und voraussichtlich demnächst zum Abschluss gebracht werden können, sind die Grundablöseverhandlungen für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und der Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Kreuzung Alte Landstraße leider gescheitert. Mit einer Grundeigentümerin konnte trotz intensiver Bemühungen kein Einvernehmen bezüglich des erforderlichen Grundverkaufs an das Land gefunden werden.

Auch die Erstellung des Fußgängerstreifens entlang der Treietstraße, der als Verlängerung des Gehsteigs vom Dorfausgang bis zum Sickler geplant war, kann nicht umgesetzt werden, da einige Grundbesitzer dem Verkauf von meist nur wenigen Quadratmetern landwirtschaftlichem Grund leider nicht zustimmen.



Energieautonomie Vorarlberg 2050

„Die Sonne und Du“ ist sowohl ein bekanntes Lied von Udo Jürgens als auch das derzeitige Motto der Energieautonomie Vorarlberg 2050. Entsprechend soll bis zum Jahr 2050 gleich viel erneuerbare Energie erzeugt werden, wie verbraucht wird.

In der Gemeinde Röthis ist dieses Thema bereits seit über 20 Jahren verankert. Durch eine in den 1990er Jahren von Renate Tschöfen initiierte Bausteinaktion für eine Photovoltaikanlage auf dem Sozialzentrum und dem Feuerwehrhaus wurde dieses Thema früh angegangen. Der Anschluss des Sozialzentrums, der Volksschule und des Kindergartens an das mit Hackschnitzeln der Frödischtalholz (Agrar Röthis und Sulz) betriebene Fernheizwerk Sulz waren da nur noch logische Schritte.

„Der Umweltausschuss und die Gemeinde möchten mit der in Kürze geplanten Umsetzung einer weiteren Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofs den Weg der Vorarlberger Energieautonomie konsequent weitergehen“, erklärt der Vorsitzende des Umweltausschusses, Günter Berger.

„Wie definierst Du schön?“, singt Udo Jürgens und beantwortet die Frage gleich mit: „Die Sonne und du – uh, uh, uh – gehör'n dazu.“

Lassen Sie sich von den lokalen Unternehmen beraten, wie Sie Energie einsparen können und selbst Sonnenenergie oder Alternativenenergien wie Holz nutzen können.



Die Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrhaus wurde mit Beteiligung vieler Bürger ermöglicht.

VORSCHREIBUNGEN

Vorschreibungen der Gemeinde per E-Mail erhalten

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, Vorschreibungen der Gemeinde Röthis elektronisch zu erhalten und direkt zu begleichen.

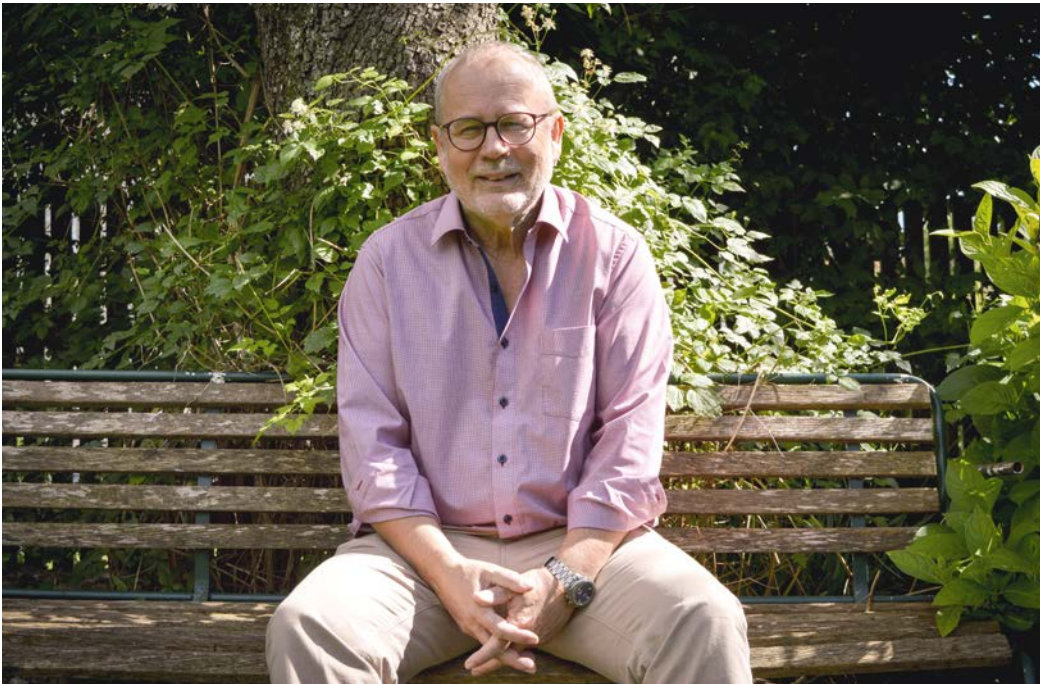
Mit der elektronischen Zustellung von Vorschreibungen wie der Wasser- und Kanalgebühr, Abfallgebühren, Grundsteuer etc. sowie einem Abbuchungsauftrag (SEPA-Lastschrift) erfolgt die Übermittlung nicht nur schneller, sondern auch umweltfreundlicher.



Wenn auch Sie eine elektronische Zustellung oder ein SEPA-Lastschriftmandat der Vorschreibungen wünschen, melden Sie sich bitte bei Frau Sylvia Moll oder per E-Mail an finanzwesen@roethis.at. Das benötigte Formular können Sie ausgefüllt und unterschrieben als Scan zurücksenden oder beim Gemeindeamt in den Briefkasten einwerfen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **schnell**
Die Vorschreibungen der Gemeinde erhalten Sie unmittelbar per E-Mail.
- **umweltfreundlich**
Die Papierablage zuhause wird reduziert, und es ist kein Versand mehr notwendig.
- **effizient**
Die Begleichung der Vorschreibungen erfolgt automatisch und Sie müssen keine einzelnen Zahlungsaufträge durchführen.



”

Ich habe immer gerne mit Menschen gearbeitet – man lernt sie mit der Zeit kennen und es ist einfach eine erfüllende Arbeit.

EIN GESPRÄCH MIT

Dr. Fidel Elsensohn

Wir haben uns mit Dr. Fidel Elsensohn zum Gespräch getroffen und reflektieren seine Zeit als Hausarzt. Dr. Fidel Elsensohn war 36 Jahre lang in Röthis als Allgemeinmediziner tätig.

Wie sind Sie auf den Beruf Arzt gekommen?

Arzt zu werden, war ursprünglich nicht mein Ziel. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft wechselte ich an die Medizinische Fakultät. Mein Studium finanzierte ich größtenteils mit Nachtdiensten an der Klinik und konnte dadurch schon sehr vieles lernen. In guter Erinnerung ist mir der vielseitige Turnusdienst in den Krankenhäusern Hohenems und Feldkirch geblieben. Die Ausbildung damals und heute ist kaum vergleichbar – die Arbeitszeiten waren um vieles höher und die Spezialisierung in den einzelnen Fächern ist weit fortgeschritten.

Als Hausarzt ist man Vertrauensperson und oft erste Anlaufstelle. Was hat Sie an diesem Beruf gereizt?

Der Beruf als Hausarzt hat mir sehr viel Freude gemacht. Am besten war es, wenn der Tag „gut gelaufen“ ist und ich das Gefühl hatte, allen PatientInnen das gegeben zu haben, was sie benötigten. Mit der Zeit konnte man die PatientInnen durch die jahrelange Betreuung besser einschätzen. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen im Sprengel war immer sehr gut.

Ist der Arzt noch die Autoritätsperson von früher?

Der Hausarzt hat nach wie vor einen hohen Stellenwert. Er ist für viele Menschen oft der erste Ansprechpartner bei gesundheitlichen Problemen. Die Zahl der PatientInnen hat enorm zugenommen. Am ersten Tag meiner Ordinationstätigkeit hatte ich 16 PatientInnen, meine Tochter Verena hatte am ersten Tag um die 120 PatientInnen in ihrer neuen Praxis. Und ich war damals noch überrascht, dass bei mir so viele da waren.

Ältere PatientInnen vertrauen oft auf das Urteil des Arztes, während jüngere oft schon im Internet gesucht haben. Wie nehmen Sie das wahr?

Das Entscheidende ist die „richtige Frage“ und das ist meistens nicht leicht. Ich empfehle, nicht nach Symptomen zu suchen, sondern nach (ärztlichen) Diagnosen, um richtige Antworten zu bekommen.

Gibt es PatientInnen und unvergessliche Momente die Sie in Ihrer Zeit als Hausarzt erlebt haben?

In Erinnerung bleiben auch dramatische Momente wie erfolgreiche Reanimationen von Säuglingen in der Ordination – solche Momente sind unvergesslich. Eine große Herausforderung war auch die Coronazeit. Ich bin 2020 selbst an COVID-19 erkrankt und konnte dadurch beim Ausbruch der Infektionen im Sozialzentrum über viele Wochen die medizinische Versorgung übernehmen.

Fünf kurze Fragen

Lieblingsberg?

Berg Kailash (heiliger Berg Tibets)

Was tun Sie gegen Schnupfen?

Warten, bis er vorbei ist

Beste Medizin Ihrer Meinung nach?

Die Medizin, die hilft

Welchen Arzt hätten Sie gerne kennengelernt?

Dr. Joseph Lister (geb. 1912), englischer Chirurg, berühmt als „Vater der antiseptischen Chirurgie“

Lieblingszitat?

„Normal ist leichter Schwachsinn“

Sie waren bei der Bergrettung. Wie kam es dazu?

Seit 1983 bin ich Mitglied der Bergrettung und von 1987 bis 2010 war ich Notarzt am Hubschrauber. In dieser Zeit kam ich auf über 1000 Einsätze. Neben vielen Tragödien gab es immer wieder äußerst erfolgreiche Einsätze. Von 1989 bis 2009 war ich Landesarzt und von 2001 bis 2013 Bundesarzt der österreichischen Bergrettung. Seit 1994 bin ich Mitglied der Internationalen Kommission für Alpine Notfallmedizin und war von 2009 bis 2017 deren Präsident.

Die Berge und das Reisen sind Hobbys von Ihnen. Ist das der Ausgleich zum Hausarzt-Dasein?

Ja. Meine Partnerin Daniela und ich sind immer gerne und viel gewandert und gereist. Die letzten Jahre coronabedingt und auch aus Rücksicht auf unseren alten Hund, der mit seinen 15 Jahren müde wird, nicht mehr so oft. Viele Reisen führten zu Kongressen und Ausbildungen im Rahmen meiner Funktionen im Bereich der alpinen Notfallmedizin, z.B. nach Süd- und Nordamerika, Japan,

Fidel Elsensohn war 36 Jahre Hausarzt in Röthis. 1985 entschied er sich für eine Praxis als Kassenarzt, die er im Salzacker in Röthis eröffnete und dann Jahre später in seiner neuen Ordination weiter betrieb. In dieser Zeit wurden über 26.000 Karteikarten von PatientInnen angelegt. Viele von ihnen betreute er schon von Kindesbeinen an. 2022 schloss er seine Praxis, aber nicht um untätig zu werden. Er unterstützt und arbeitet weiterhin in der Ordination seiner Tochter Dr. Verena Elsensohn in Weiler mit und macht noch einzelne Hausbesuche bei betagten PatientInnen. Abwechslung bieten auch die Vortragstätigkeiten an verschiedenen Universitäten wie UMIT in Hall oder EURAC UNI in Bozen. Er hat zwei Töchter und ist stolzer Opa von zwei Enkelkindern.



Tibet, Südafrika, Taiwan, Nepal, Spitzbergen, Neuseeland, uvm. – wo ich unter anderem Weltkongresse für Alpin- und Höhenmedizin mitorganisiert und dort auch vorgetragen habe. Ich war auch an Ausbildungsprojekten für junge Ärzte in Nepal beteiligt. Neben vielen wissenschaftlichen Arbeiten war ich in den letzten Jahren auch an einem Standardwerk für Alpine Notfallmedizin als Autor beteiligt.

Leben Ihrer Meinung nach die Menschen gesünder?

Eine Gruppe schon – sie leben gesundheitsbewusster, was auch immer sie darunter verstehen. Bildung, Ernährung, Sozialstand und Gesundheit hängen oft zusammen. Wer nicht viel Geld hat, kann sich kaum eine gesunde Ernährung leisten. Die Genetik spielt ebenfalls eine große Rolle, besonders auch die Epigenetik – hier müsste man noch mehr ausholen, um die Frage zu beantworten. Übergewicht und Bewegungsmangel sind allerdings weit verbreitet und erhöhen das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Ein gutes Rezept für ein gesundes Leben ist, alles mit Maß und Ziel zu machen.

Ihre Praxis ist leider schon geschlossen. Wir werden Sie sehr vermissen. Ist Ihnen der Abschied schwer gefallen?

Nein, nicht sehr, denn ich unterstütze derzeit noch meine Tochter Verena in ihrer Praxis. Ebenso betreue ich noch meine ehemaligen PatientInnen innerhalb und außerhalb der Pflegeheime. Diese Begegnungen freuen mich nach wie vor und sind mir sehr wichtig. Nebenher habe ich noch meine Lehrtätigkeiten an diversen Universitäten und Pläne für schöne Reisen. Gar nichts mehr zu tun, könnte ich mir nicht vorstellen.

Danke für das Gespräch und alles Gute!

Das Gespräch führten Astrid Nigsch, Denise Kopf und Joachim Hagleitner.



Kindergarten zu Besuch beim Sunnahof Tufers
Foto: Kindergarten Röthis

GRÜNRAUM

Wir brauchen mehr Grün

Der Bodenversiegelungsgrad ist viel zu hoch. Wichtig sind wohlüberlegte Bepflanzungen, begrünte Flachdächer und Fassaden, die Begrünung von Hinterhöfen, Bäume, Stauden für Verkehrsinseln und wilde Grüngürtel zwischen den Häusern.

Damit unsere zukünftigen Lebensräume nicht in Schmutz und Smog untergehen, brauchen wir dringend vielfältig bepflanzte, offene, unversiegelte Flächen. Sie sind unsere natürlichen Klimaanlage und verbessern das Mikroklima.

Der Wert des Bodens ist für viele in Vergessenheit geraten. Er ist die Grundlage für unsere Lebensmittel, ist Wasserspeicher, wirkt als Filter im Wasserkreislauf, ist Puffer bei starken Regenfällen und bietet gleichzeitig Schutz vor Hochwasser.

Besonders an unsere Bäume in den Ortschaften werden große Ansprüche gestellt. Sie erfüllen unsere Bedürfnisse nach einer grünen Umgebung, schützen uns vor Hitze und verbessern unsere Luft zum Atmen. Die Bäume in unserem Umfeld, in unserer Nachbarschaft, werden ge-

liebt, bewundert, gefürchtet oder gar gehasst. Somit ist das Zusammenleben mit uns Menschen herausfordernd.

Unsere Bäume werden oft durch falsche Schnittmaßnahmen verstümmelt und faulen an großen Wunden. Pilzeintrag und Absterbeerscheinungen sind das Resultat. Des Weiteren leiden sie häufig unter miserablen Bodenverhältnissen, wurden in viel zu kleine Baumgruben eingepflanzt und werden oft bei Bauarbeiten derart stark durch Bodenauftrag bzw. -abtrag oder Wurzelverletzungen beschädigt, dass sie kränkeln oder gar absterben. Falsche, übereifrige Eingriffe im Wurzelbereich sowie bei Schnittmaßnahmen zeigen uns Bäume immer. Ein Baum vergisst nie.

Wir versuchen Lösungen für diese Konflikte zu finden, die im Zusammenleben von Mensch und Baum entstehen. Wir sind die Wächter und Hüter der Bäume. Wir erhalten die wilde Natur im besiedelten Gebiet und das mit vollem Einsatz.

*Gastkommentar von **Christoph Ölz**, Baumpfleger, Baum-Sachverständiger und Bio-Bauer. Er ist seit vielen Jahren im Bereich Baumpflege und -beratung für die Gemeinde Röthis tätig.*

BILDUNG

Kindergartenkinder zu Besuch in der Volksschule Röthis

Nach einer zweijährigen (corona-bedingten) Pause, war es heuer endlich wieder möglich, die Kindergartenkinder zu uns in die Schule einzuladen. Am 10. Juni 2022 war es soweit – die zukünftigen SchülerInnen kamen etwas nervös, aber voller Motivation zu Besuch.

Gemeinsam mit den Erst-, Zweit- und Drittklässlern wurde gespielt, Buchstaben gelernt und vorgelesen. Alle Kinder genossen die gemeinsame Zeit. Es war rundum ein gelungener Vormittag!



EXKURSION

Volksschule im Schlössle zu Besuch

Im Gemeindeamt erwartete Marina Schnetzer die Drittklässler mit ihrer Lehrerin Frau Bader.

Marina erzählte draußen viele interessante Geschichten über das Schlössle. Wir durften uns auch die große, alte, hölzerne Weinpresse ansehen. Danach führte uns Marina durch eine kleine Türe in den Keller. Es gab drei Kellerräume mit schönen Steinmauern. Es freute uns sehr, dass wir über die alte Treppe ins Gemeindeamt gehen durften.



Zuerst besuchten wir Eva-Maria Berle in ihrem Büro und bewunderten die vielen Hochzeitskarten. Danach hatte sie ein Rätsel für uns: Wir sollten Wörter in der Kurrentschrift entziffern. Das war gar nicht so leicht! Mit ihrer und Frau Baders Hilfe konnten wir viele Wörter lesen.

Anschließend gingen wir nach oben in den schönen Schlösslesaal und bewunderten die Stuckarbeit an der Decke. Dann führte uns Marina ins Barockzimmer, bevor wir im Trauungszimmer ankamen. Dort wollten ein paar Mädchen von uns heiraten, Sophia spielte die Standesbeamtin. Nach dem „Ja-Wort“ wollten wir unbedingt noch den Dachboden sehen. Der zweistöckige Dachboden war ein bisschen unheimlich, aber sehr spannend!

Als nächstes durften wir unseren Bürgermeister Roman Kopf in seinem Büro besuchen und ihm ein paar Fragen stellen. Das war ein wunderbarer Schultag!

Uf am Guggerbühel

von Wolfgang Schenk, Elternlotse

Der sichere Übergang an der Walgaustraße Röthis: die Elternlotsen in Röthis brauchen Dich!

Jeden Schultag treffen die Röthner Kinder aus dem Unterdorf auf ein Hindernis. Es ist die Walgaustraße, welche Röthis an Weiler und Rankweil anbindet, aber auch das Dorf teilt – gerade am Morgen bei Berufsverkehr.

Doch zum Glück stehen die Elternlotsen Röthis am Zebrastrifen bei der Tischlerei Ludescher bereit. Sie sorgen für einen sicheren Übergang der Röthner Fußgänger.

Viele sind in diese Rolle hineingewachsen, als sie noch selber Schulkinder hatten. Doch inzwischen haben viele von uns schon Enkel.

Ungefähr einmal im Monat steht jeder Elternlotse am Morgen am Übergang, damit Schul- und Kindergartenkinder den Zebrastrifen an der Walgaustraße sicher überqueren können – zuerst in Begleitung von Erwachsenen und später dann auch alleine.

Wir Elternlotsen machen diesen Dienst ehrenamtlich und würden uns über Verstärkung für unser Team freuen.

Bitte meldet euch bei der Gemeinde unter Tel. 05522 45325 oder buergerservice@roethis.at.

Ich freue mich auf jeden neuen Lotsen!

Gastkommentare sind Meinungen der AutorInnen und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Unser Torkelbaum erzählt ...

Zu der Zeit, als in unserem Ort – der damals größten Weinbaugemeinde des Landes – noch auf ca. 70 Hektar Wein angebaut wurde, war ich einer von 16 nachgewiesenen Pressbäumen in Röthis. Mein Standort war im Gassnertorkel, auch Lumpentorkel genannt, dort wo die Tischlerei Sigl im Torkelweg lange Jahre ihren Betrieb hatte.

Ursprünglich war ich ein kleines Eichenpflänzchen, das um das Jahr 1470 eingesetzt wurde – zu einer Zeit, als auch das Röhner Schlössle oder die Kirche zu Arbogast erbaut wurden. Letztlich bin ich in den nächsten 200 Jahren zu stattlicher Größe herangewachsen und wurde im Jahr 1674 ausgewählt, künftig als Pressbaum zu dienen.

Ich bin zwar nicht der älteste oder größte Pressbaum im deutschsprachigen Raum, aber mit 10 m Länge und 5,5 m Höhe einer der besterhaltenen und auch schönsten Pressbäume.

Mehrere Einflüsse, wie der Bau der Eisenbahn über den Arlberg und damit der Zugang zu weit größeren Weinanbaugebieten, das Auftreten der aus Amerika eingeschleppten Reblaus, aber auch Missernten über einige Jahre, haben den Weinbau in Röthis und damit auch meine Funktion stark reduziert.

Lange Zeit fristete ich ein unnützes und langweiliges Dasein, bis mich der ehemalige Torggelwirt Josef Keckeis im Jahr 1940 erwarb und für mich eine neue Aufgabe vor-

sah, die dann Jahre später verwirklicht werden sollte. Ab dem Jahr 1967 konnte ich mich dann endlich wieder präsentieren und war bis zum Jahr 2018 Schmuckstück und Blickfang im seinerzeitigen Restaurant Torggel. In dieser Zeit konnte ich für viele Anlässe und Festivitäten Mittelpunkt sein und genoss das Staunen der Gäste über meine Größe und mein Alter.

Ab 2018 wurde ich durch die Schließung und den Abbruch des Restaurants Torggel auch dieser Funktion beraubt und war eigentlich nur mehr ein großes Stück Holz, bis die Gemeinde Röthis mir eine neue Funktion gab. Dank dem Traditionsbewusstsein und der Großzügigkeit des Eigentümers Roman Rauch kam ich in den Besitz der Gemeinde, die mir zusammen mit Architekt Carlo Baumschlager ein wunderschönes und individuelles Zuhause beim Schlössle schufen. Diese Einhausung fand auch im Rahmen eines Leader-Projekts der EU Gefallen und wurde entsprechend gefördert.

In der unmittelbaren Nachbarschaft des Röhner Schlössle bin ich jetzt für hoffentlich viele weitere Jahre daheim und kann alle, die mich besuchen, mit meiner Stattlichkeit erfreuen und an alte Zeiten erinnern. Um mich besser verstehen zu können und meine damalige Funktion zu erklären, haben Herbert Wehinger und Harald Rauch dazu beigetragen, dass alle wichtigen Informationen über mich auf einigen Schautafeln für die Nachwelt in verständlicher Form festgehalten wurden.



Die neue Umhausung für den Torkelbaum wurde im Rahmen der Veranstaltung „Kunscht im Kear“ am 25. Juni feierlich eröffnet.

Neubeschaffung Tanklöschfahrzeug

Da das aktuelle Tanklöschfahrzeug nach über 27 Dienstjahren ans Ende seiner Einsatzzeit kommt, wurde in Abstimmung mit Gemeinde und Landesfeuerwehrverband das Projekt „Ersatzbeschaffung TLFA“ gestartet.

Aufgrund langer Lieferzeiten und massiver Preissteigerungen musste schnell gehandelt werden: Über die Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) ergab sich die Möglichkeit, auf einen Rahmenvertrag zuzugreifen, der den gesetzlichen Vergaberichtlinien für öffentliche Beschaffungen entspricht.

Nach nicht einmal vier Wochen Projektdauer, einigen internen Sitzungen, einer Vergleichsvorführung der infrage kommenden Produkte und einer Lieferantenbesprechung konnte der Gemeindevertretung am 25. April ein Vergabevorschlag vorgelegt werden.

Dank eines einstimmigen Beschlusses durch die Gemeindevertretung wurde das neue Tanklöschfahrzeug am 27. April über die BBG bei der Rosenbauer AG in Leonding bei Linz um knapp 480.000 Euro bestellt. Das Land Vorarlberg wird das Fahrzeug und dessen Ausrüstung mit 30 % fördern.

Durch die Beschaffung über die BBG konnte auf ein eigenes, zeitintensives Ausschreibungsverfahren verzichtet



Ein ähnliches Tanklöschfahrzeug der Gaißauer Feuerwehr war zur Begutachtung in Röthis.

werden. Auch die angekündigte Preiserhöhung von etwa 15 % wird aufgrund des bestehenden Rahmenvertrags nicht wirksam, wodurch sich die Gemeinde rund 70.000 Euro spart.

Aus derzeitiger Sicht wird das Fahrzeug im Frühjahr 2024 geliefert. Bis dahin werden weitere technische Details mit dem Lieferanten geklärt und fixiert. Auch Besuche im Herstellerwerk zur Rohbau- und Endabnahme stehen bis zur Auslieferung auf dem Programm.

Wir gratulieren



zum **90. Geburtstag** von **Otilie Arrich**



zur **goldenen Hochzeit** von **Aloisia und Johann Gosch**



zur **diamantenen Hochzeit** von **Ruth und Burkhard Nesensohn**



zur **diamantenen Hochzeit** von **Irmgard und Armin Plattner**

Geburten

Juni 2022

Julian Dürnegger
Yuna Flora Gulli

Verstorben

Mai 2022

Imelda Zangerle
Gertraud Weber

Juni 2022

Maria Antonia Breuß

Unterrichten und Lernen in der Baustelle

Seit nun mehr als zwei Monaten laufen die Sanierungsarbeiten an der Mittelschule Sulz-Röthis auf Hochtouren.

Während im ersten und zweiten Obergeschoß der Schulbetrieb so gut es geht aufrechterhalten wurde, starteten die Arbeiten mit der Errichtung des Fluchttreppenhauses und der Erweiterung der Bücherei. In weiterer Folge wurden in der ersten Haupt-Bauphase das Keller- und Erdgeschoß auf Rohbauzustand zurückgebaut und derzeit sind bereits Installationsarbeiten für Wasser, Strom und Lüftung im Gange. Auch die Fenster werden schon ausgetauscht. In der zweiten Bauphase wird dann in der Ferienzeit das erste und zweite Obergeschoß in Angriff genommen.

Staub, Dauerlärm, Hitze, Pandemie ...

Wenn man bedenkt, welchen Belastungen die SchülerInnen, aber auch das Lehrpersonal, täglich ausgesetzt sind, so kann ich mich nur bei allen für die bisher gezeigte Geduld und für das Verständnis bedanken. Besonders erwähnen möchte ich die



zwei Reinigungsfrauen Gabi Dornauer und Sieglinde Hellbock, die derzeit geradezu Unmenschliches leisten. Täglich wird geputzt und geputzt, und am nächsten Tag ist wieder alles wie vorher ... eine wahre Sisyphusarbeit. Wir versuchen trotz aller Widrigkeiten, das Beste aus der Situation zu machen, im Wissen, dass wir bis zum Spätherbst (hoffentlich!) eine fast neue Schule haben werden.

Personal

Für den Herbst zeichnet sich ein erheblicher Personalwechsel ab. Gleich

drei Lehrerinnen (Frau Lins-Mathis, Frau Schloffer und Frau Sönsler) kommen in Karenz und Frau Bickel wird ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Weiters hat Frau Koz um Versetzung angesucht und Herr Dietrich plant eine längere Weltreise. Das heißt, im Herbst werden wir mehrere neue Lehrpersonen in unserem Team begrüßen dürfen. Zu hoffen bleibt, dass die Bildungsdirektion genug Personal bereitstellen kann. Von den Schülerzahlen her rechnen wir derzeit mit 32 Erstklässlern im kommenden Schuljahr.



Schulstart eine Woche später am 19. September

Aufgrund der Sanierungsarbeiten startet das Schuljahr 2022/23 eine Woche später, also am Montag, den 19. September. Das heißt, die SchülerInnen haben eine Woche länger Sommerferien. Allerdings werden die fünf Schultage durch Unterricht in den Herbstferien (drei Tage) und durch zwei schulautonome Tage wieder eingebracht.

Direktor Erich Pfitscher wünscht allen LeserInnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Lehrreicher 4-Tages-Ausflug nach Südtirol

Nach einem kurzen Aufenthalt in Glurns, der kleinsten Stadt der südlichen Alpen, brachte uns der Bus nach Meran – den seit dem 19. Jahrhundert beliebten Kurort – und von dort weiter nach Niederlana, wo uns der Schnatterpeck-Altar vorgestellt wurde: Er ist der größte Flügelaltar im Alpenraum und eines der schönsten Werke der Spätgotik in Südtirol.

Am zweiten Tag machten wir einen Bummel durch die Landeshauptstadt Bozen, genossen eine Jause in Girlan und erlebten im Weingut Brigl eine humorvolle Kellerführung und Weinverkostung.

Der dritte Tag führte uns nach St. Ulrich, den beliebten Wintersportort im Grödnertal, dann über den

Niger- und Karerpass, vorbei am Rosengarten und dem Latemar nach Maria Weißenstein, den bedeutendsten Wallfahrtsort Südtirols.

Auf dem Heimweg am vierten Tag besichtigten wir in Ridnaun das höchstgelegene Bergwerk Europas, wo bis 1985 nach Silber, Blei und

Zink geschürft wurde. Die Führung durch den Schautollen ließ uns das harte und entbehrungsreiche Leben der Knappen nachempfinden. Gestärkt durch eine Kaffeepause in der Bäckerei Ruetz kamen wir wohlbehalten und bereichert durch viele schöne Eindrücke wieder in Sulz an.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Do, 25. August

Sommer-Obstbaumschnitt

um 18 Uhr, Ort noch offen
Veranstalter: OGV Sulz-Röthis

Sa, 3. September

Gemeinsame Walderkundung

von 14 bis 17 Uhr
Treffpunkt beim Hotel Rössle
Veranstalter: Gesundheits- und Sozialausschuss

Do, 15. September

Weinerlebnis 2022

um 18 Uhr beim Schloßle Röthis
Veranstalter: OGV Sulz-Röthis

Do, 22. September

Wie bringen wir das Grün aufs Dach?

um 18 Uhr Stadtgärtnerei Feldkirch, Magdalenastr. 11b, Feldkirch-Nofels
Veranstalter: Regio Vorderland-Feldkirch

Do, 29. September

z'Röthis am Siebne

Vortrag Sanierungsberatung
um 19 Uhr im Schloßlesaal
Weitere Informationen folgen.
Veranstalter: Infrastrukturausschuss

Sa, 8. Oktober

Krut ihobla und a Höckle bei der MS Sulz-Röthis

ab 14 Uhr bei der MS Sulz-Röthis
Veranstalter OGV Sulz-Röthis

So, 9. Oktober

Bundespräsidentenwahl

7.30 Uhr bis 13 Uhr im Schloßlesaal

Sa, 5. November

Ski- und Winterbasar

im Röthnersaal
Der Erlös kommt den Schulkindern der Volksschule Röthis zu Gute.
Veranstalter: Elternverein VS Röthis

Weitere Termine und Infos auf der Homepage der Gemeinde Röthis
www.roethis.at

Rückblick und Ausblick

Ab Mitte Mai dominierten wie jedes Jahr die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften das Geschehen im TC Vorderland. Es gab intensive Matches, glorreiche Siege, bittere Niederlagen, aber auch gesellige Stunden mit den gegnerischen Mannschaften.

Herausragend war die Leistung der Herren 45+ mit Patrick Burger, Philippe und Issa Zacharia, Jochen Auer, Martin Waltner und Raphael Bachmann. Sie haben alle Spiele der Saison gewonnen und sich in einem packenden Finale in Schlins unter großem Support der Vorderländer Fans erstmals in der Vereinsgeschichte in dieser Altersklasse den Landesmeistertitel geholt. Der TC Vorderland gratuliert seinen Jungs herzlich zu diesem sensationellen Erfolg!

Auch das traditionelle Tenniscamp für die Vorderländer Kids war wieder ein voller Erfolg. Wie jedes Jahr haben zahlreiche Kinder die erste Ferienwoche mit viel Tennis, Sport und Spaß beim TC Vorderland verbracht. Das Trainer-team um Daniel Scheid wird in der letzten Ferienwoche ein zweites Tenniscamp veranstalten, wo die Kinder vor



Die Mannschaft der Herren 45+ sind glückliche Landesmeister

Beginn der Hallensaison nochmals ihre Technik verfeinern können.

Am 30. Juli 2022 veranstaltet der TC Vorderland das bereits legendäre Champions-Cup-Turnier, bei dem sich alle begeisterten Tennisspieler unabhängig von Alter und Können in einem speziellen Spielmodus miteinander messen. Wir freuen uns schon auf dieses Event der besonderen Art. Am Abend rocken die Tequila Sharks die TCV-Bühne und machen die Party perfekt.

Firmung

Am 11. Juni empfangen sechs Jugendliche im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes von Dekan Rainer Büchel das Sakrament der Firmung.

Unter bewegenden Orgelklängen zogen die sechs Jugendlichen gemeinsam mit Dekan Rainer Büchel, Vikar Willi Schwärzler, PA Franziska Römelt und den Ministranten in die Kirche ein.



Am Anfang des Gottesdienstes wies Dekan Rainer Büchel darauf hin, dass „firmare“ bestärken bedeutet und das Sakrament der Firmung die Gefirmten in ihrem Glauben stärken soll. Bei der Predigt verglich er den Heiligen Geist mit einem Ball, der manchmal unerwartet und plötzlich auf einen zukommt. Um sich dann dafür zu entscheiden, diesen Ball zu fangen, braucht es Mut.

Michael Fliri am Keyboard und Jacqueline Haller, Vocals, sorgten für eine wunderschöne musikalische Gestaltung der Feier.

Während einer Agape bei strahlendem Sonnenschein verweilten die Firmlinge und deren Angehörige auf dem Kirchplatz zusammen mit den Priestern, den Firmbegleitern und zahlreichen Pfarrangehörigen.

Wir bedanken uns bei allen, die zur Vorbereitung und zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Carina Gasparini – Amerika war für mich immer ein Kindheitstraum

Ihre Sportlichkeit und das Talent zum Fußballspielen ermöglichten Carina ein Stipendium am Sussex County Community College in Newton, New Jersey. Ihre Sommerpause haben wir zum Interview genutzt.

Carina, geboren am 16. September 1998, wuchs in Röhthis auf. Schon früh zeigte sie eine Begeisterung für die Bewegung. Sie war immer neugierig und wollte alles ausprobieren. Mit sieben Jahren startete sie mit dem Fußballtraining beim SC Röhthis. Es begann eine spannende Zeit und oft war sie das einzige Mädchen in der Gruppe, aber das störte sie nie. Mit 14 Jahren kam der Wechsel nach Rankweil in die Damenmannschaft. Carina spielte in der zweiten Bundesliga und hatte die Position im Mittelfeld.



Der weitere Weg führte sie in die Sportmittelschule Rankweil. In dieser Zeit konnte sie alle Sportarten kennenlernen. Danach besuchte sie das Sportgymnasium in Dornbirn, das sie mit einer zusätzlichen Matura in den Sportarten Fußball, Weitsprung, Basketball und Kugelstoßen abschloss.

Schon viele Jahre war Amerika ein Kindheitstraum von ihr. Die sehr erfolgreiche Organisation „Scholarbook“, die talentierten Jugendlichen ein Sportstipendium in den USA ermöglicht, half ihr bei der Kontaktaufnahme mit diversen Universitäten. Carina wurde einem Auswahlprozess unterzogen und sie entschied sich für das Sussex County Community College.

Am Anfang war es sehr ungewohnt für sie. Doch Carina fand schnell Anschluss und wohnte in einer Wohngemeinschaft mit Sportlern aus unterschiedlichen Nationen. So wuchs ihr Interesse an den verschiedenen Kulturen und Nationalitäten. Sie beschreibt die Zeit mit diesen Sportlern als sehr lehrreich, die sie in ihrer Persönlichkeit gestärkt hat.

Ein Höhepunkt ihres Erfolgs war die Überreichung der All-American-Sportauszeichnung für ihre fußballerischen Leistungen.

Ihr weiterer Weg wird Carina nun nach Abschluss dieses Studiums an die East Stroudsburg University in Pennsylvania führen, an der sie Sportwissenschaften studieren wird.

Carinas Motto: Never give up!

Was bedeutet Fußball/Sport für dich? Das ist sehr wichtig für mich, es gehört einfach zu mir dazu.

Bürgerservice

Gemeinde Röhthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röhthis
Telefon 05522/45325
buergerservice@roethis.at
www.roethis.at

Öffnungszeiten

Gemeindeamt mit Standesamts-/Staatsbürger- schaftsverband

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr
sowie jeden Montag
von 16 bis 18 Uhr

Bauamt Röhthis

Mo, Mi und Freitag von
8 bis 11.30 Uhr

Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Do von 14 bis 17 Uhr

Müllplan

Restmüll

26. Juli, 9. und 23. August,
6. und 20. September,
4. und 18. Oktober;

Biomüll

19. und 26. Juli,
2., 9., 17., 23. und 30. August,
6. und 20. September,
4. und 18. Oktober;

Kunststoff

19. Juli, 16. August, 13. September,
11. Oktober;

Spermmüll

21. Juli, 18. August, 22. September,
13. Oktober;

Papiersammlung

14. Juli, 11. August, 8. September,
6. Oktober;

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röhthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Eva-Maria Berle, Cornelia Kopf, Roman Kopf, Astrid Nigsch, Joachim Zettl; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Eva-Maria Berle; Fotos: Astrid Nigsch, Stefan Zangerle, Joachim Zettl, Feuerwehr Röhthis, Kindergarten Röhthis, MS Sulz-Röhthis, Pfarre Röhthis, Seniorenbund, TC Vorderland, VS Röhthis, Pexels, Gemeinde Röhthis; Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Thurnher Druckerei

EINDRÜCKE

Kunscht im Kear und Eröffnung Torkelpavillon

Nach langer coronabedingter Pause war es heuer endlich wieder soweit: Der Ausschuss für Kultur und Vereine konnte zur schon traditionellen Ausstellung „Kunscht im Kear“ laden. Den Auftakt machte die feierliche Eröffnung der neuen Umhausung für den alten Torkelbaum aus dem Jahre 1674. Viele BesucherInnen aus der Region und auch eine Delegation aus der Partnergemeinde Nonnenhorn besichtigten die ausgestellten Werke. Weitere Impressionen sind auf www.roethis.at zu finden.

